

Schweizer Toppferde in Genf

ZVCH-Zuchtprüfungen Der Zuchtverband Schweizer Sportpferde ZVCH präsentiert alljährlich am CHI Genf die besten Dreijährigen sowie sieben- und achtjährige Youngster. Im Freispringen siegte Cornetto vom Eigen CH, im «Prix de la FECH» Navia vom Tutensee unter Anja Sanchez.

Daniel Steinmann

Das perfekte Schaufenster bieten die Organisatoren von Genf der Schweizer Warmblutzucht, um ihre Toppferde in den ausverkauften Palexpo Hallen zu präsentieren. Die besten acht Dreieinhalbjährigen der «Swiss Breed Classic» erhielten ein Ticket für den Superfinal. Bereits am Freitagabend stand das Couloir für das Freispringen auf der «Piste d'attraction» zum Warmup bereit. Für die jungen Pferde ist so ein Auftritt mit vielen Zuschauern und Spektakel drumherum neu und herausfordernd. Jedes Jahr ist es beeindruckend, wie die jungen Pferde dies alles souverän und fast schon abgeklärt meistern. Am Samstagabend galt es dann ernst. Unter der Leitung von Vincent Deller und seinem Team wurden die Pferde einzeln durch das Couloir begleitet. Richter war nebst dem langjährigen Concoursreiter Sylvain Montigny (FRA) der Nationaltrainer der belgischen Springreiter, Peter Weinberg. Sieger des Superfinals 2024 wurde der für die Schweiz gekörte Hengst Cornetto vom Eigen CH (Cornet Obolensky – Kannan) aus der Zucht und im Besitz von Barbara Schnieper und Urs Wiggl. Der sprunggewaltige Hengst setzte sich mit seinen Noten für die Technik,



Erfolg im «Prix de la FECH» für Sieben- und Achtjährige: Navia vom Tutensee (Nimroo de Muze Z – Apartigène vom Schösslihof) unter Anja Sanchez.

Vermögen und Qualität klar an die Spitze. Mit 2,5 Notenpunkten weniger folgte auf Rang zwei Come Back vom Gurbrü CH (Comme il faut – Diarado) im Besitz und aus der Zucht von Nathalie Kilchhofer. Knapp dahinter (0,5 Punkte) reite sich der Wallach Quel Plaisir CH (Quel Homme de Hus – Kannan) aus der Zucht und im Besitz von Janina Siegwart auf Rang drei ein.

«Prix de la FECH» an Navia vom Tutensee CH

Am Sonntagmorgen standen in der grossen Arena die besten sie-

ben- und achtjährigen Pferde des Zuchtverbands ZVCH am Start im «Prix de la FECH». In zwei Stufen über 130 und 135 Zentimeter nahmen sie den anspruchsvollen Parcours in Angriff. Zehn Nullrunden war das beeindruckende Resultat, welches die hervorragenden Leis-

tungen und die Qualität der Schweizer Pferde widerspiegelte, die sich nicht hinter der ausländischen Konkurrenz verstecken müssen. Für Pferde und Reiter war der Auftritt auf dem internationalen Parkett bestimmt ebenfalls sehr beeindruckend. Siegreich war die siebenjährige Stute Navia vom Tutensee CH (Nirmoo des Muze – Apartigène vom Schösslihof) unter dem Sattel von Anja Sanchez. Gezüchtet wurde Navia von Familie Müller aus Menznau, Besitzer sind Anna und Jürg Schär. Auf Rang zwei folgte der gekörte siebenjährige Hengst Quickly vom Eigen CH (Quickly de Kreisker – Kannan) aus der Zucht von Barbara Schnieper und Urs Wiggl. Er steht im Besitz von Jürg Schneeberger und wurde geritten von Dominique Zbinden. Mit knapp zwei Sekunden Rückstand auf die Siegerzeit belegte die ebenfalls siebenjährige Stute Taila du Courte-Royer CH (Toulon – Clinton) unter Arnaud Martin Rang drei. Züchter der Stute ist Michel Spies und Besitzer Emilien Vernier.



Ihr Spezialist für Reitplatzbau, Pferdeauslauf
und Umgebungsarbeiten

Telefon: 079 778 29 24 - Mail: info@baumgartner-reitplatzbau.ch
www.baumgartner-reitplatzbau.ch



Sieger im Superfinal der «Swiss Breed Classic»: Cornetto vom Eigen CH (Cornet Obolensky – Kannan – Animo) von Urs Wiggl und Barbara Schnieper. Fotos: Serge Petrillo